



## ZAHNRESTAURATIONEN

live on Stage

Polydentia kann es kaum erwarten, nach Köln zu reisen und Besucher am eigenen Messestand zu begrüßen. Auf der diesjährigen IDS ist das Unternehmen mit einem beeindruckenden Live-Demoprogramm auf höchstem Niveau vertreten. Während der Messe wird es Live-Produktpräsentationen von führenden Zahnärzten und Ehrenmitgliedern von Styleitaliano, der Gemeinschaft für Ästhe-

Verpassen Sie nicht unsere  
**live demos**  
Front- und  
Seitenzahnrestaurationen  
in collaboration with **STYLEITALIANO™**



polydentia.ch   

IDS 2023  
14.-18. März in Köln

Halle 10.2  
M060



Dr. Osama Shaalan   Dr. Valentin Vervack   Dr. Jordi Manauta   Dr. Anna Salat   Dr. Ahmed Tadfi

Mittwoch, 15. März	h 10.30	h 14.00			
Donnerstag, 16. März	h 10.00	h 11.30	h 13.30	h 13.30	h 16.00
Freitag, 17. März	h 11.00	h 13.30			

tische Zahnmedizin, geben. Gemeinsam mit Polydentia wurden erfolgreiche Systeme für die Ästhetische und Konservative Zahnmedizin entwickelt. Dazu zählen Unica anterior, myQuickmat All-round, QuickmatFLEX und Diamond24. Über die sozialen Medien und auf der Website erfahren interessierte Besucher mehr über die Live-Demos und den Zeitplan. Auch über Instagram besteht die Möglichkeit, das Geschehen live zu verfolgen.

**Polydentia auf der**

IDS 2023 

Halle 10.2, Stand M060

**Polydentia SA**

info@polydentia.ch  
www.polydentia.ch

### IDS-Thema: Digitaler Workflow mit analoger Rückendeckung

Analog oder digital abformen? Kronen- und Brückengerüste aus Metall oder Keramik? Verblendet oder monolithisch? Titan- oder Zirkonoxid- oder Kunststoffimplantate? Meistens schließen sich die Möglichkeiten nicht gegenseitig aus, sondern es etabliert sich ein Nebeneinander von bewährten und innovativen Verfahren. Genau darin steckt eine Vielfalt an Chancen für Praxis und Labor. Wie sie sich auf dem Stand der Technik optimal ausschöpfen lassen, zeigt wie kein anderer Branchenevent die IDS. Beispielsweise kann die digitale Abformung im Bereich der Einzelzahnversorgung bis hin zu kleineren Brücken die konventionelle Abformung an Genauigkeit erreichen oder sogar übertreffen. Zeigen sich im Nachhinein Fehlstellen, so spricht ebenfalls vieles für „digital“: virtuelle Darstellung unmittelbar auf dem Bildschirm ansehen, nachscannen – fertig. Bei einer konventionellen Abformung dagegen lassen sich Fließfahnen, Fließfalten etc. nicht „mal eben“ mit geringem Aufwand korrigieren. Stattdessen wird eine komplette Wiederholungsabformung nötig. Das bedeutet eine erneute Wahl des Abformlöffels, Vorbereitung des Abformmaterials, Abwarten von Abbinde- und Desinfektionszeiten und eine nochmalige Modellherstellung. Die genannten Schritte fallen bei einer digitalen Abformung komplett weg. Das macht die Kronen- und Brückentherapie schneller. Viele Patienten empfinden die digitale Abformung als angenehmer und freuen sich gegebenenfalls über eine reduzierte Anzahl von Sitzungen. Was aber geschieht auf einem schwer einsehbaren Operationsfeld? Oder bei infragingival gelegenen Bereichen? Für diese Fällen bleibt die konventionelle Abformung unverzichtbar. Ebenso verhält es sich, wenn zu viele digitale Scans überlagert und gematcht werden müssten (z.B. Ganzkieferscan). Zur Vermeidung eines Risikos von Ungenauigkeiten bietet sich auch hier die konventionelle Abformung an.

Quelle: Koelnmesse GmbH